

# 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS (A)

13.6.20 19<sup>er</sup> Ennsfeld  
14.6.20 8<sup>er</sup> Ennsfeld  
10<sup>er</sup> Klein-Engendorf

Wenn wir uns in der Kirche umsehen, erkennen wir: Jeder hat seine Berufung von Gott. „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt.“ (Joh 15, 16) Kirche ist keine Gruppe von Gleichgesinnten, sondern von Gottberufenen. Auch diese Berufung werden wir aus einer Lücke, sowie die Apostelgeschichte von dem ersten Christen erzählt: „Die Gemeinde der fünfzig war ein Heis und eine Jüd.“ (Apg 4, 32)

Die Bibel ist auch deshalb für uns so wertvoll - im Alten und Neuen Testament - weil sie uns so unterschiedliche Lichtweisen auf die eine Wahrheit zeigt. Jeder Prophet, jeder Jünger ist eine eigene Persönlichkeit und ganz auf Gott ausgerichtet. \*) Denken wir an Sarah, die ihren Sohn Isaak als Geschenk Gottes sah. Erst konnte sie es nicht glauben, lachte in sich hinein (Gen 18, 12), als Gott ihr die Vater-Bump gab. Dann nahm sie ihre Aufgabe als Berufung an. Weniger bekannt, aber ebenso beeindruckend ist der Mut der Prophetin Debora im Buch der Richter, die konnte die militärische Gefahr abwenden, die von dem Heer des Königs der Kanaaniter ausging. Nicht nur, dass sie den Israeliten Mut einflößte, sondern ihr persönliches Einsatz aus dem Glauben heraus rettete die Israeliten vor den Kanaanitern (Ri 4).

Man könnte noch mehr beeindruckende Persönlichkeiten aufzählen: Justit, Rut, Rebecka, Rahab, Lydia, Magdalena, Priska und ihr Mann Aquilla (Röm 16, 3). Besonders Annia, die Mutter Jesu, sah ihr Leben im Dienst Gottes.

Jesus Christus ruft die Jünger auf, solche Menschen zu erbitten und selbst die eigene Berufung im Volk Gottes zu erkennen. „Bittet den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“ (Mt 9, 38)

\*) Heute ist die Meinung verbreitet, dass es allein auf den Priester und Bischof in der Kirche ankommen würde. Man hat das (grässliche) Wort „Amtskirche“ erfunden und dabei überschen, dass viele Glieder den einen Leib Christi bilden (vgl. 1 Kor 10, 17; 12, 12 ff.). Der Priester hat die Aufgabe, die Worte Christi zu sprechen, „in persona Christi zu handeln“. Aber er allein auf sich gestellt würde auf der blanken Erde stehen: ohne Kirchengebäude, ohne Blumen, ohne jemand, Musik...

Der eine Leib hat viele Glieder. Wenn wir die Bibel in ihrer Gesamtheit betrachten, fällt eines oben auf: An wenigen Stellen wird vom Gottesdienst oder Tempeldienst berichtet. Das meiste spielt sich in der Welt ab, in der die Gläubigen wachen. Deshalb heißen sie in der Sprache der Gläubigen „Weltchristen“.

Die Bibel gibt ein buntes Zeugnis, wie Frauen und Männer <sup>ihrem Amt</sup> ihrer Berufung <sup>sich</sup> ihren Welt nachgehen. Erinnern wir <sup>uns</sup> heute an einige der Frauen, die eine wichtige Rolle in der Geschichte der Kirche spielen: